

Der ein Förderer ist des stillen bescheid'nen Verdienstes
 Und den Künsten, dem Fleiß' Ruhm und Gedeihen ver-
 schafft. —

Baut Palläste! Die Zeit wird diese Palläste zerstören,
 Wohlthun aber belohnt mit der Unsterblichkeit
 Kranz. —

Baut von Marmor die Gruft; es wird der Marmor ver-
 wittern,

Doch ein flaccisches Lied troßt der Vernichtung der Zeit.
 Seyd den Waisen ein Schutz! Es baut der Armen Gebet
 Euch

Häuser, welche des Glücks segnender Engel bewohnt,
 Der Euch nimmer verläßt, der von Geschlecht zu Geschlechte
 Euch den ewigen Lohn besserer Welten verheißt. —

Ich verlasse dich nun, Mark Röbling, und eile zu-
 frieden

— Ueber Höhen und Thal zu der romantischen Stadt,
 Die — die älteste nennt sie die Geschichte der Berge —
 Ihren Namen einst von horstenden Geyern erhielt,
 Die der schaurige Forst, der Felsen dräuende Schluchten
 Hier mit Wölfen und Wild vordem zum Raube ver-
 eint. —

Als die Geyer der Mensch mit scharfen Pfeilen vertilgte,
 Bau'te drohend er sich Burgen auf schroffes Gestein,